

»Für Frieden in Freiheit«

Veranstaltung der Reservisten Ostwürttembergs

Spraitbach (pr) — Die Jahresabschlussveranstaltung der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg mit Verleihung der deutschen Schützenschnüre sowie der amerikanischen Schießabzeichen fand in der Gemeindehalle in Spraitbach statt. Wie in jedem Jahr konnte der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Manfred Butz zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Landesdelegiertentag ohne Politiker

Bad Dürreheim (j. l.) - Wegen des Landtagswahlkampfes findet der Landesdelegiertentag ohne die traditionelle Öffentlichkeitsveranstaltung mit prominenten Politikern statt. Nach einem Beschluß des erweiterten Landesvorstandes wurde die Landesdelegiertenversammlung zum 1. März 1980 in die Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt einberufen. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Neuwahl des Landesvorstandes; als aussichtsreichster Kandidat für die Nachfolge des Landesvorsitzenden Ulmer gilt Oberstlt d.R. Roland Ziegler, früher nordbadischer Bezirksvorsitzender, stellvertretender Landesvorsitzender und derzeit Bundesbeauftragter der Dienstgradgruppe Reserveoffiziere.

Butz sprach seinen Dank an die RK Spraitbach unter ihrem Vorsitzenden Peter Bay aus. Er dankte auch den amerikanischen Freunden aus Schwäbisch Gmünd für die kameradschaftliche Zusammenarbeit und hob hierbei besonders Sergeant Space hervor. Der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Speckbacher, lobte einerseits die enger gewordene Verbindung zwischen Amerikanern und Reservisten, andererseits die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Reservistenverband und dem VKK, getragen vom OrgLeiter, OFw d.R. Fehrmann, und vom Feldwibel für Reservisten, HptBtSm Gurski. Reservistenverband und Bundeswehr hätten die gleiche Zielsetzung: die Sicherung des Friedens in Freiheit. Das Gewinnen von neuen Kameraden für den Reservistenverband betrachte er als wichtige Aufgabe, hier sollten alle mitarbeiten.

LTC Lauzon erwähnte bei seiner in fließendem Deutsch gehaltenen Rede die gemeinsame Teilnahme

an sportlichen Wettkämpfen und militärischen Vorhaben, wie auch das Zusammensein von Deutschen und Amerikanern. Daraus hätten sich echte Freundschaften entwickeln können.

Nach den Grußworten des Spraitbacher Bürgermeisters Zepf überbrachte Vizeleutnant Paul Hoffmann die Grüße der Unteroffizierskameradschaft Salzburg. Als sichtbaren Ausdruck seiner großen Verdienste um die deutsch-österreichische Kameradschaft verlieh er dem Kreisvorsitzenden Buk die höchste Auszeichnung im Kameradschaftsbund Salzburg, das Landesehrenzeichen in Gold.

Pokalsieger Korth hofft auf den Hattrick

Elstal (Ko) — Zum vierten Mal schoß die RK Elstal ihren KKWanderpokal aus, der vom ersten RK-Vorsitzender R. Hermann gestiftet wurde. Die bisherigen Gewinner dieses Pokals hießen H. Nübel, K. Holdermüller und W. Korth. Nach spannendem Kampf siegte diesmal der Pokalverteidiger Korth mit 42 Ringen. Den 2. Platz belegte H. Nübel mit 39 Ringen vor K. Stöckner (38). Nach der Siegerehrung wurde der Pokal gefüllt und auf den alten und neuen Pokalsieger getrunken, der sich vorgenommen hat, 1980 den Hattrick zu schaffen.

Von Reservisten Geretteter als Doppelmörder verurteilt

Dramatischer Vorfall endete mit Selbstmord

Karlsruhe (j.l.) — Ein makabrer Vorfall fand jetzt seinen dramatischen Abschluß: Ein 75jähriger Rentner, der von drei baden-württembergischen Reservisten aus einem brennenden Haus in Schindelberg/Allgäu gerettet worden war, wurde jetzt als Doppelmörder zu 13 Jahren Haft verurteilt. Wenige Tage nach dem Prozeß erhängte sich der Rentner in seiner Zelle.

Der Rentner hatte im Verlauf eines Streites ein älteres Ehepaar erschossen, dem er Wohnrecht in seinem Anwesen eingeräumt hatte. Dem Feuer, das der Rentner anschließend in seinem Holzhaus gelegt hatte, wäre er beinahe selber zum Opfer gefallen, wenn ihn nicht die drei Reservisten unter Lebensgefahr im letzten Augenblick gerettet hätten. Erst bei den Aufräumarbeiten wurden dann die beiden Ermordeten aufgefunden.

Für ihren selbstlosen Einsatz wurden — wie bereits berichtet — die drei Kameraden Raimund Pazdersky, Gerhard Nepple und Karl-Heinz Kästle von der RK Heuberg mit der Goldmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. Bei der Übergabe der Medaillen hatte der Landesvorsitzende Ulmer betont, daß mit der Ehrung nicht die außergewöhnlichen Umstände der Tat, sondern ausschließlich der selbstlose Einsatz der Reservisten gewürdigt werden sollte.



»Saubermänner« bei der Arbeit: Ein Besuch der ROG Stuttgart bei der Panzerbrigade 29 auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels ließ seine Spuren auch an den Stiefeln zurück. Aber nicht lange!

Foto: Stage

Terror und DDR-Wehrkunde

Große Bandbreite beim Tübinger Seminar

Tübingen — 120 Mandatsträger des Reservistenverbandes und der Kommandeur des Verteidigungskreises Weingarten, Oberstlt Gisegh, erlebten beim Bezirkseminar in Saulgau-Fulgenstadt ein volles Programm. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden, Hptm d.R. Simon, berichtete Polizeioberrat Kunz aus Tübingen sehr sachkundig über den Stand des Terrorismus und seiner Bekämpfung. Fazit

seiner mit zahlreichen Dias veranschaulichten Aussagen war, daß die Terroristen sich in einer Reorganisationsphase befinden, die weitere schmerzhafteste Aktionen befürchten lasse.

Der Nachmittag war mehr militärischen Themen gewidmet. Nach Grußworten des Kommandeurs im VB 54 (Tübingen), Oberst Mahler, weckte der Referent von der Ulsamer Aktionsgemeinschaft Staat und Gesellschaft großes Interesse für das Thema »Wehrkundeunterricht in der DDR — Erziehung zum Militarismus?«

Seine Ausführungen machten besonders das Ziel dieses Unterrichts, die Erziehung zum Haß des Klassenfeindes Bundesrepublik, deutlich. Die sich anschließende lebhafteste Diskussion ergab eine klare Ablehnung eines solchen Lernzieles und den Wunsch, etwas gleichartiges für die Schüler in der Bundesrepublik zu vermeiden.

Anschließend trug Oberst Mahler die Probleme der territorialen Verteidigung aus der Sicht eines VB-Kommandeurs vor. Die Ausschöpfung des Potentials an engagierten Reservisten für eine effektive Verteidigung und die Probleme der bevorstehenden Umstellung auf das neue Heeresmodell waren die Schwerpunkte dieses Referats, das ebenfalls großes Interesse fand.

Nach der Besprechung der Jahresplanung für 1980 dankte Hptm d.R. Simon allen, die zur Gestaltung dieses Seminars beigetragen hatten.

»Landratten« zu Gast beim 2. Schnellbootgeschwader

Enge Kontakte zwischen Neckar-Alb und Tender ELBE Olpenitz — Nach vielen Schreiben, Telefonaten und der Genehmigung zuständiger Dienststellen der Bundeswehr war es soweit: Reservisten aus der näheren Umgebung steuerten ihr langersehntes Ziel, das 2. Schnellbootgeschwader der Bundesmarine in Olpenitz, an. Dieses »Großunternehmen« für die Reservisten hatten sich BezOrgLtr Poelchau und FwRes Pape ausgedacht und in die Tat umgesetzt.

Die gemeinsame Reise führte über Stuttgart, Hamburg und Kiel zur Marinestützpunktanlage Olpenitz, wo man bereits in der PUO-Messe »Porto Sando« erwartet wurde. BezVors Simon hatte am gleichen Abend Gelegenheit, vor einem Großteil der anwesenden PUO über Gliederung und Aufgaben des VdRBw zu referieren. Am nächsten Vormittag fand eine Besichtigung der Marinestützpunktanlage Olpenitz statt, in deren Verlauf u. a. Schnellboote der 143er und 148er Klasse besichtigt wurden. An Bord von S65 hatten die neuen »Sehleute« Gelegenheit, mit einer fast zweistündigen Überfahrt zum Tender »Elbe« die Tücken der Ostsee kennenzulernen.

An Bord von Tender »Elbe« angekommen, der mit weiteren Schnellbooten im Päckchen auf Reede vor Damp 2000 lag, wurden alle Reservisten durch Kapitänleutnant Drobig, den Kommandanten des Tenders, herzlich willkommen geheißen. Erste Eindrücke entstanden durch eine Vielzahl von Decks, unzählige Niedergänge und die allgemeine Enge; trotzdem fand jeder Reservist seine ihm zugewiesene Koje. Am zweiten Tag des Aufenthaltes konnten Aktive und Reservisten sich gemeinsam mit dem Gewehr G3 messen; hier kam den Reservisten das ständige Inübenhalten zugute. Anlaß der Verlegung des 2. Schnellbootgeschwaders von Olpenitz nach Damp 2000 war der Tag der Flotte mit Besichtigungen der einzelnen Schiffe und Ausstellungsstände im Bereich des Kurhauses. Die Tatsache, daß fremde Uniformen von Heer und Luftwaffe das Marineblau unterstrichen, Reservisten freiwillig an dem gesamten Geschehen teilnahmen, fand bei den anwesenden Besuchern und Kurgästen uneingeschränkte Anerkennung.

Mit einem Zwischenaufenthalt in Hamburg, der Teilnahme an einer Hafenrundfahrt als Gäste einer bekannten Spedition unter der Betreuung von Herrn General a. D. Hahn und der ausgezeichneten Gastfreundschaft des Panzerbataillons 174 in Rahlstedt, ging der Flottenbesuch beim 2. Schnellbootgeschwader zu Ende. Beide Seiten sind bestrebt, die geknüpften Kontakte in Zukunft weiter zu festigen. Anlässlich eines Gegenbesuches konnten Besatzungsangehörige des Tenders ELBE mit

Angehörigen die Gastfreundschaft der süddeutschen Reservisten schon kennenlernen. Das gesteckte Ziel, eine Partnerschaft zwischen dem PUO-Korps von Tender ELBE und Reservisten aus dem Raum Albstadt-Winterlingen, soll im kommenden Jahr verwirklicht werden.

»Schlacht« am kalten Buffet

Bremgarten (GHB) — Wer erfolgreicher war in der »Schlacht am kalten Buffet« im Unteroffiziersheim des Aufklärungsgeschwaders 51 »Immelmann«, die Reservistenkameradschaft der Marine oder der Luftwaffe, das läßt sich nachträglich nicht mehr so genau sagen. Doch war dieses Familientreffen ein gemeinsames Angebot der beiden Kameradschaften der Teilstreitkräfte im Raum Lörrach. Die Vorsitzenden von Luftwaffe und Marine, StUffz d.R. Ralf Kraft und HptBtsm d.R. Hans-Joachim Zabel, vereinbarten bei dieser Gelegenheit eine engere Zusammenarbeit, zum Beispiel bei der Durchführung von Veranstaltungen.



Verabschiedet (von rechts): HptFw Böstler und seine Ehefrau, OrgLeiter Blank, Frau Schick und Kreisvorsitzenden Schick.



»Einlaufbier« an Bord von Tender ELBE.

Arbeitsessen der »UNO«

Verbundenheit zur aktiven Truppe gefestigt

Mosbach (dl) — Die Verbundenheit zu den aktiven Kameraden wollte die Kreisgruppe Unterer Neckar Ost (UNO) durch ein neu eingeführtes Arbeitsessen der RKVorsitzenden und des Kreisvorstandes in der Nibelungenkaserne in Walldüren bekräftigen, wozu Kreisvorsitzender Rudi Schick neben den Reservistendamen auch die Kommandeure mit ihren Damen begrüßen konnte.

Nach einem Rückblick auf die Tätigkeiten im abgelaufenen Reservistenjahr zollte Schick den beiden Kommandeuren, Oberstlt Herbert (Kdr PzArtBtl 365 und StOA) und Oberstlt Nekolla (Kdr PzGrenBtl 362) Dank für die erwiesene Hilfe und Unterstützung, ohne die eine erträgliche Reservistenarbeit nicht in dem Umfange möglich gewesen wäre. Je ein Reservistenemblem sollte der äußere Dank sein. Mit einer Laudatio wurde eine langjährige gute Seele der Reser-

visten aus dem aktiven Reservistenleben verabschiedet: HptFw Werner Böstler, FwRes beim VKK 522, geht in den aktiven Truppendienst des LwVersRgt 4 in Neckarelz zurück. Die zwölf Jahre seines Wirkens waren von Fingerspitzengefühl, Engagement und geradlinigem soldatischen Verhalten geprägt.

RK Göppingen feierte Jubiläum

Göppingen (WS) — Die RK Göppingen feierte ihr 15jähriges Bestehen mit einem feierlichen Essen, mit Ehrungen, Unterhaltung und Tanz. Den musikalischen Rahmen bildete die Kapelle Messerschmidt aus Donzdorf.

Der Vorsitzende der Kameradschaft, Paul Kucher, begrüßte unter den Gästen den Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, Georg Gallus, ferner den Kommandeur des VKK 512 in Schwäbisch Gmünd, Speckbacher. Auch Vertreter des Malteser Hilfsdienstes, des Technischen Hilfswerkes und der DJK waren der Einladung gefolgt.

Paul Kucher dankte den fünf Vorsitzenden, die in den letzten 15 Jahren die Kameradschaft führten, und allen, die dazu beigetragen haben, die RK Göppingen mit ihren heute 64 Mitgliedern auf den jetzigen Stand zu bringen.

Glückwünsche überbrachte der Kreisbeauftragte des Malteser Hilfsdienstes, Edmund Baur. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit überreichte er einen Zinnteller mit Gravur. Nach dem Reessen, von H. Messerschmidt hervorragend organisiert, spielte die Kapelle zum Tanz. In den Tanzpausen wurden die Jubilare geehrt und Schießauszeichnungen verliehen. Auf eine 15jährige Kameradschaftszugehörigkeit konnten sieben Mitglieder zurückblicken; elf erhielten Urkunden für zehnjährige Mitgliedschaft. Zwölf Reservisten erhielten Auszeichnungen, die sie im vergangenen Jahr erwarben.



Als erste Frau im Bezirk Freiburg wurde Griseldis Kühn mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Peter Löffler, Major d.R. und Bezirksvorsitzender, überreicht.

VB 53: Erste Frau ausgezeichnet

Konstanz (Ghā) — Eine gute Tradition der RK Konstanz ist das Rehessen, das alljährlich zum Jahresabschluß Mitglieder und Freunde der RK sowie die Kameraden des Schweizerischen Unteroffiziersvereins Kreuzlingen vereint.

Und doch waren es nicht nur der Rehrücken, die fachmännisch zubereitete Keule, das zarte Rehschnitzel, welche die Kameraden zum Zusammensein mobilisierte; es waren handfeste Themen der Sicherheitspolitik. Hautnah berührte die zahlreichen Zuhörer der Situationsbericht eines Verantwortlichen der Konstanzer Feuerwehr über die Zusammenarbeit ziviler Stellen im Landkreis Konstanz. Daneben wurden die Aufgaben der Technischen Truppenfachschnule in Aachen dargestellt. Schließlich referierte Eberhard Gelbe-Hausen, bis vor kurzem Pressesprecher der UNO in Genf, über die Zusammenhänge bei der Truppenreduzierung in Europa sowie über Maßnahmen gegen die Hegemonie der Sowjetunion in der Welt.

Dem Vorsitzender der RK Konstanz, Fw d.R. Peter Kühn, wurde die bronzenne Ehrennadel des Verbandes durch den Bezirksvorsitzenden Peter Löffler, Maj. d.R., verliehen. Frau Griseldis Kühn, Ehefrau des RK-Vorsitzenden, erhielt die bronzenne Verdienstmedaille der Landesgruppe für ihre wertvolle Unterstützung der RK-Arbeit. Sie ist die erste Frau im Bezirk, die in dieser Art ausgezeichnet wurde.

RK Wiesloch wählte

Wiesloch — In einer gut besuchten Wahlversammlung wurde der Vorstand der RK Wiesloch neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender StUffz d.R. Walter Kunzmann; Stellvertreter Fw d.R. Helmut Spilles; Kassenwart OGefr d.R. Heinz Schreiber; Schriftführer HptGefr d.R. Hans-Peter Stumpf.

»Zur Integration der Soldaten beigetragen«

Aufgaben gegenüber der Bundeswehr aufgezeigt

Kleinaspach (sim) — Die Aufgaben des Reservistenverbandes in der Öffentlichkeit war das Hauptthema eines Seminars, das der Kreisverband Mittlerer Neckar Nord im »Sonnenhof« veranstaltet. Wie in den Vorjahren waren wieder viele Mitglieder der Einladung gefolgt.

Der Bezirksvorsitzende, OLT d.R. Frank Tauchnitz, verwies auf den Beitrag, den die Reservisten für die Bundeswehr in der Öffentlichkeit leisten. Der Verband habe wesentlich zur Integration der Soldaten in der Bevölkerung beigetragen. Daraus erwachse dem Reservisten aber auch eine besondere Aufgabe, weil er bei Dienstlichen Veranstaltungen die Bundeswehr repräsentiere.

Über die Gliederung und die Einsatzgrundsätze eines VKK referierte der stellvertretende Kommandeur des VKK 511, Oberstlt Munk. Er zeigte die wichtigsten Zusammenhänge für die Reservisten auf.

Ungeteilter Aufmerksamkeit bei seinem Referat über Ausbildung, Weiterbildung und Beförderungsmöglichkeiten für Reservisten konnte sich der S1 im VKK 511, OLT Rosteck, erfreuen. Wie die anschließende Diskussion zeigte, herrschten doch Unklarheiten über die Möglichkeiten, den nächsten Dienstgrad zu erreichen. Der

Viele Gäste beim Winterball

Ehrungen für Frank Tauchnitz und Detlef Günther

Kirchheim (bre) — Pünktlich eröffnete Werner Schaum, Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS), den Winterball 1979, der von der RK Kirchheim ausgerichtet wurde. Unter den 400 Gästen der Kreisgruppe MNS begrüßte der Kreisvorsitzende viele Ehrengäste wie Oberst Röder, KdrHSchKdo 17, OLT Wolferseder, StOffzRes VBK 51, OLT Munk, stvKdrVKK 511, RUBeauftragten OFw d.R. Frank, den stv. Landesvorsitzenden, Fw d.R. Kurth, den Bezirksvorsitzenden OLT d.R. Tauchnitz, und befreundete Amerikaner. Zum Tanz spielte die Kapelle Funfair-Express auf.

Die Pausen wurden genutzt für die Verleihungen der bronzenen Ehrennadel des Verbandes an Frank Tauchnitz und Detlef Günther. Anerkennungsurkunden erhielten Organisationsleiter Edmund Planert für seine gute Zusammenarbeit mit dem VKK 511, Fw d.R. Roth für seine Verdienste um die deutsch-amerikanische Freundschaft, sowie der FwRes, HptFw Otten, für seine Verdienste um die aktive Unterstützung der Kreisgruppe. In weiteren Verleihungsrunden wurden den amerikanischen Gästen 30 deutsche Schützenschnüre und 46 deutschen Reservisten amerikanische Schießauszeichnungen für das MG, das Reservisten-Leistungsabzeichen und die deutsche Schützenschnur überreicht.

Referent verstand es ausgezeichnet, die Reservisten auf ihre Chancen aufmerksam zu machen. Niemand solle bei der Beförderung gegenüber der aktiven Truppe benachteiligt werden; auf der anderen Seite aber müsse der Reservist die gleiche Zeit abdienen wie auch der aktive Soldat.

Ein heißes Thema hatte, wie der Vortrag zeigte, der Beauftragte für den Selbstschutz, Grab, aus Schwäbisch Hall gewählt. Er zeigte sehr deutlich auf, wie gering bisher die Aufwendungen für den Selbstschutz in der Bundesrepublik sind. Besonders gegenüber unseren Nachbarländern »hinkt« unser Land hinterher.

Die Gefahren und die Methoden des Linksextremismus zeigte Major Kothny auf.

Kreisvorsitzender Peter Schulz zeigte sich am Ende der Tagung sehr befriedigt über das Ergebnis: »Hier wurde echt gearbeitet, besonders, weil das Programm auf einen Tag komprimiert wurde.«

Der Abschluß des offiziellen Teils bildete die Ziehung der Gewinner des Mitglieder-Wettbewerbs der Kreisgruppe MNS. Neben vielen kleinen Sachpreisen beschied das Los den 500,-DM-Reisepreis der RK Cannstatt, den 400,-DM-Reisepreis der RK Filder und den 300,-DM-Reisepreis der RK Herrenberg.

Nachtschießen mit Bildverstärkern

Philippsburg (z) — Die Kreisgruppe Unterer Neckar West führte auf der StOSchAnl Philippsburg ein Nachtschießen mit G3 durch. Zuerst wurde auf 40 m Entfernung ohne zusätzliche Beleuchtung und Hilfsmittel geschossen. Dann wurden die Reservisten durch den bei der Herstellerfirma beschäftigten »Experten«, StUffz d.R. Walter Kunzmann, in die Handhabung und den Gebrauch der neuen Bildverstärker eingewiesen. Anschließend wurde auf eine Distanz von 150 m geschossen. Interessante Vergleiche waren für die Reservisten möglich, da die Bildverstärker mit verschiedenen Strichbildern, Bundeswehr- und Polizeiausführung, zur Verfügung standen. Von dem Leistungsstand der Reservisten konnte sich auch der stv. Kdr des VKK 522, Oberstlt Bilger, überzeugen.

WBK V meldet

Die soziale Lage der Soldaten, die Stellung der Reservisten, der Bedarf an Standortübungsplätzen und die rechtliche Absicherung von sogenannten »Schutzbereichen« für militärische Anlagen waren u. a. Themen eines Besuchs, den das Mitglied des Verteidigungsausschusses des Bundestages, der FDP-Abgeordnete Jürgen W. Möllemann, dem WBK V abstattete. Möllemann, der am gleichen Tag auch das Kommando der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd in Karlsruhe besuchte, traf in



Möllemann (Mitte) mit General Dr. Wilhelm und WBV-Präsident Gressl. Foto: WBKV

Stuttgart mit dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, dem Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung V, Waldemar Gressl, sowie Abteilungsleitern des WBK V und den Kommandeuren der vier VBK in Baden-Württemberg zusammen. Außerdem diskutierte Möllemann mit 60 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Kommandostabes.

Waldemar Gressl, der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, vollendete eine Dienstzeit von 40 Jahren im öffentlichen Dienst. Nach dem Abitur 1939, zunächst Fahnenjunker im 19. (bayer.) Infanterieregiment, wurde er bei Fronteinsätzen mehrfach verwundet. 1945 war er Kompanieführer. Der juristischen Ausbildung folgte eine Zeit als Rechtsanwalt, sodann als Liegenschaftsreferent bei der Oberfinanzdirektion München. Von 1960 bis 1975 wirkte Gressl in der Abteilung Unterbringung, Liegenschafts- und Bauwesens im BMVg. 1971/72 besuchte er das NATO-Defence-College in Rom. Seit 1.12.1975 ist Gressl Präsident der Wehrbereichsverwaltung V. Der Dienstaufsicht des Präsidenten unterstehen im Wehrbereich V 15 000 zivile Mitarbeiter. Die Bundeswehrverwaltung zählt damit zu den größten Arbeitgebern in Baden-Württemberg.

Dr. Jürgen Hahn, der scheidende 1. Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, wurde mit der Ehrennadel des Wehrbereichskommandos V ausgezeichnet.

Birkenfeld: Waffenschau und Vergleichskampf

Auch Amerikaner und Franzosen waren mit dabei

Birkenfeld — Im Rahmen der militärischen Förderung und Weiterbildung der Reservisten sind Wochenendübungen ein geeignetes Mittel, um Einsatzwille, Eigeninitiative und Ausbildungsstand der Reservisten unter Beweis zu stellen. Stärkung der Kameradschaft und Zusammenarbeit mit den Alliierten sind hierbei eine gewollte Ergänzung. Diesem Ziel diene auch der Vergleichskampf, der, verbunden mit einer Waffen- und Geräteschau, in Zusammenarbeit und mit vorbildlicher Unterstützung durch die Bundeswehr auf dem ehemaligen Sportplatz des 1. FC Birkenfeld durchgeführt wurde.

Es war die erste Veranstaltung dieser Art in Birkenfeld. Für ihre Durchführung zeichnete die RK Birkenfeld mit ihrem RK-Vorsitzender, HptFw d.R. Armin Theis, verantwortlich. Zu diesem Vergleichskampf waren Teilnehmer anderer RK eingeladen. Es hatten sich insgesamt 17 Mannschaften aus dem Enzkreis sowie aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt mit dem Ziel in Birkenfeld eingefunden, sich in den verschiedenen militärischen Disziplinen zu messen. Vertreter waren ferner drei Gruppen Amerikaner sowie eine Gruppe Franzosen (alle aus Pforzheim). Der Vergleichskampf bestand aus einem Gepäckmarsch, in dessen Rahmen an insgesamt neun Stationen Aufgaben zu erfüllen waren. Die hierbei zurückzulegende Strecke hatte eine Länge von sechzehn Kilometern. Die erste Mannschaft startete pünktlich um 9 Uhr. In einem Abstand von jeweils zehn Minuten wurden dann die übrigen Mannschaften in Marsch gesetzt. Während dieser Zeit trafen die Ehrengäste bei der Leitung auf dem alten Sportplatz ein. Oberstlt Krause, Kommandeur im VKK 523 Pforzheim, begrüßte als Dienstaufsichtsführender die Ehrengäste, insbesondere den Pforzheimer Bundestagsabgeordneten Dr. Lutz Stavenhagen, sowie den Birken-

felder Bürgermeister Hermann Gross. In seiner Ansprache gab Oberstlt Krause seiner besonderen Freude über die Initiative der RK Birkenfeld Ausdruck.

Nachdem gegen 16 Uhr die letzte Gruppe am Ziel angekommen war, fand nach der Auswertung der Ergebnisse die Siegerehrung statt. Oberstlt Krause konnte der Mannschaft der RK Pforzheim II, die den ersten Platz belegte, den vom VKK 523 gestifteten Wanderpokal überreichen. Den zweiten Platz belegte die RK Altensteig; auf dem dritten Platz landete Pforzheim I. Auch diese beiden Mannschaften durften jeweils einen Pokal in Empfang nehmen. Von den beteiligten Gästemannschaften erhielt eine Gruppe der Amerikaner den Gästepokal.

Der Einholung der Flaggen und dem Abbau der Waffen- und Geräteschau, an der sich die Einwohnerschaft sehr interessiert gezeigt hatte, schloß sich ein geselliges Beisammensein mit Musik im großen Bundeswehrrzelt an. Die Veranstaltung hat zweifellos dazu beigetragen, eine Informationslücke zumindest teilweise zu schließen und einen wertvollen Beitrag in dem Bemühen geleistet, die Bundeswehr als wichtigen Bestandteil unseres freiheitlichen, demokratischen Staatswesens stärker ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu rücken.

18 Mannschaften am Start

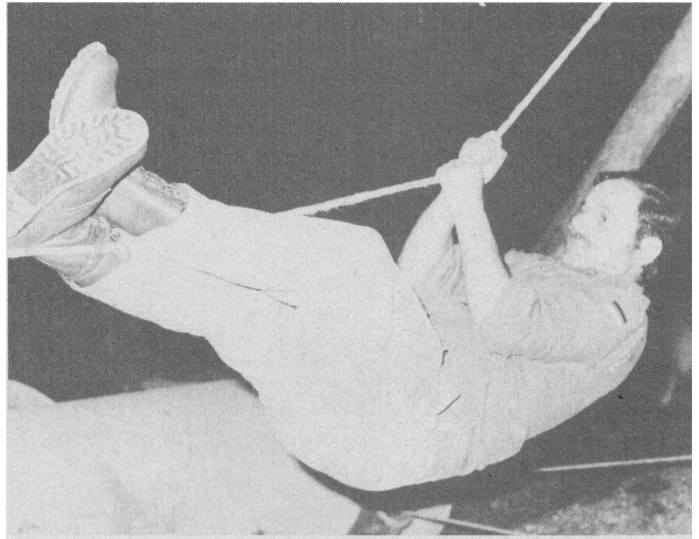
KK-Schießen auf Bezirksebene in Aglasterhausen

Aglasterhausen — Das durch die RK Kleiner Odenwald organisierte KK-Pokalschießen (Dreistellungskampf) auf Bezirksebene war ein voller Erfolg: 18 Mannschaften aus dem gesamten Verteidigungsbezirk 52 stellten sich im Schützenhaus in Aglasterhausen zum Vergleichskampf und gaben ihr Bestes. Pokalverteidiger dieses Pokalschießens war die RK Kleiner Odenwald, die den Wanderpreis im vergangenen Jahr zum ersten Mal in die Kreisgruppe Unterer Neckar Ost holen konnte. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Major d.R. Friedbert Grimm, bedankte sich im Namen der Bezirksgruppe bei allen teilnehmenden Mannschaften; der besondere Dank galt der RK

Kleiner Odenwald für die hervorragende Organisation.

Den Reservistenfrauen, welche für das leibliche Wohl der etwa 100 Teilnehmer sorgten, dankte Grimm besonders herzlich. Weiterer Dank galt dem neutralen Auswerter dergeschossenen Scheiben, Kreissportleiter Walter Bohn, sowie dem Schützenverein 1923 e. V. für die Bereitstellung des Schützenhauses mit der KK-Schießanlage.

Als Sieger ging souverän mit 243 Ringen die erste Mannschaft der RK Plankstadt hervor und wurde somit Pokalsieger 1979/80. Den zweiten und dritten Platz belegten die RK Lobbach (222 Ringe) und die RK Kleiner Odenwald (221 Ringe).



»Abseilen« ist den Soldaten ein wohlbekannter Begriff, wenn es darum geht, sich um unangenehme Dinge zu drücken. Ganz anders haben dies Offenburger Reservisten ausgelegt und sich im Gebrauch von Seilen, Tauen und Knoten geübt. Unter fachkundiger Leitung von THW-Ausbildern wurde auf deren Übungsgelände in Achern an vier Abenden gelernt, wie man Seilverbindungen herstellt, wie der Mastwurf an allen möglichen Stellen angelegt wird und mit welchen Knoten ein Verletzter behelfsmäßig gesichert und abgeseilt werden kann. Höhepunkt der Ausbildung war das Herstellen einer Stützkonstruktion für das Schleußseil, mit dem Wasserläufe und Schluchten überwunden werden. Selbstverständlich wurde das »Werk« auch an Ort und Stelle ausprobiert. Der Vorsitzende der RK Offenburg, OFw d.R. Herbert Braun, dankte dem Leiter des THW Achern und seinen Ausbildern bei einem Gegenbesuch im RK-Heim in Ortenberg mit einem Verbands- wappen und Urkunde.

Foto: Philipp

RK Waldhausen siegte

Reservisten zu Gast bei Oberforstrat Röhm

Welzheim — Auch 1979 führte die RK Rudersberg-Welzheim wieder ihre traditionelle Herbst-Gewöhnungsübung durch. In diesem Jahr nahmen Reservisten aus Winnenden, Waldhausen, Kornwestheim und Schorndorf teil. Die Dienstaufsicht hatte HptFw Karl Dressel, der außerdem mit dem RK-Vorsitzenden Fähnr d.R. Kurt Hinderer als Schiedsrichter fungierte.

Auf Einladung des Gönners, Oberforstrat Röhm, der für diese Übung eine »feudale« Hütte zur Verfügung stellte, wurde die Übung im Raum Rosenberg durchgeführt. Am Freitag wurde die Schwarz-Herrgotts-Hütte bezogen. Um 23 Uhr begann das »Durchsickern durch feindliche Stellungen«. Die Gruppen hatten es nicht einfach, in einem fremden Waldstück geräuschlos eine Strecke von 300 Metern ungesehen zu überwinden.

Am Samstag, bei strahlendem Sonnenschein, folgte ein Spähtrupp, der bis zum späten Nachmittag dauerte. Es waren insgesamt vier Stationen auf einer Gesamtstrecke von 12 Kilometern anzulaufen. Ein weiterer Punkt war der Bau eines Behelfsfloßes zum Überqueren eines Sees.

Am Samstag wurde eine Übungsbesprechung angesagt, zu der auch Oberforstrat Röhm eingeladen war. Er begrüßte die Reservisten und zeigte sich erfreut, daß so viele seiner Einladung gefolgt waren.

Kurt Hinderer bedankte sich bei Röhm für die Einladung und für die gute Unterbringung und überreichte ihm ein Geschenk der Welzheimer Reservisten.

Am Sonntag folgte die Sanitätsausbildung mit anschließendem Marsch im Gleichschritt und mit Gesang durch den Rosenberger Wald. Die Gruppe Waldhausen I, unter der Führung von StUffz d.R. R. Baur siegte in der Gesamtwertung knapp vor Kornwestheim.

Waisenkinder beschenkt

Ludwigsburg — Schon im Sommer hatte die Verbindung der RK Ludwigsburg mit den Kindern des St. Josefheimes in Ludwigsburg Hoheneck begonnen, als die RK die Spielplätze renovierte. Zum Nikolaustag ergab sich die Gelegenheit, die Kinder und deren Betreuerinnen noch einmal einzuladen.

Dank großzügiger Spenden von Firmen aus Ludwigsburg und Umgebung konnte allen Teilnehmern ein Abendessen gereicht werden: mit Spannung wurde dann der Nikolaus erwartet. Die Kinder begrüßten ihn mit fröhlichen Liedern, und er bedankte sich bei allen mit einem Beutel voller guter Sachen zum Spielen und Naschen.



Empfang im Rathaus der Stadt Bordeaux: Fw. d.R. Peter Kühn übergibt ein Erinnerungsgeschenk an den Oberbürgermeister von Bordeaux (links). Rechts Capitaine Ducarn, Angehöriger der früher in Konstanz stationierten 13. französischen Brigade mot.

Konstanzer Schützen schossen in Bordeaux

Alte Kontakte wurden neu geknüpft

Bordeaux (Kü) — Einen großen »Bahnhof« erhielten Mitglieder RK Konstanz, der Konstanzer Schützengesellschaft und der Unteroffiziersvereinigung Kreuzlingen/Schweiz bei ihrem Freundschaftsbesuch in Bordeaux. Es galt, die Verbindungen neu zu knüpfen, die mit dem Auszug der französischen Einheiten aus der Konstanzer Kaserne zunächst abgerissen waren.

Jetzt waren auf Einladung der Franzosen die Konstanzer in der Stadt, die einem hervorragenden Wein den Namen gegeben hat. Beim Empfang im Rathaus übergab RK-Vorsitzender Fw d.R. Peter Kühn dem Bürgermeister von Bordeaux eine Grußbotschaft von seinem Konstanzer Kollegen Dr. Bruno Heimle. Ausgezeichnet mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg wurden General de Bats und Capitaine Ducarn, welche sich während ihrer Konstanzer Zeit, an die sich beide gern erinnern, besonders für die Beziehungen zu den deutschen

Reservisten eingesetzt hatten. Beim Schießwettbewerb mit Kleinkaliber, bei dem die Konstanzer und die Kreuzlinger gegen die Schützengesellschaft Bordeaux antrat, siegte im Drei-Stellungskampf der Unteroffizier-Verein Kreuzlingen, beim Wettbewerb »60 Schuß liegend« die Mannschaft der Gastgeber. Auch den Wettkampf mit der Sportpistole konnten die Franzosen für sich entscheiden. Touristisches Beiprogramm dieses Besuchs: eine Fahrt an die märchenhaft schöne Atlantikküste bei Arcachon und zur größten Sanddüne Europas in Le Pilat.

»Reservistenhochburg«

Harte Eigenarbeit hat sich gelohnt/Stolz auf RK-Heim

Bödighem (dl) — Wer kennt sie nicht, die Hochburg der Reservisten zwischen Odenwald und Bauland im 350 m hoch gelegenen Bödighem im Neckar-Odenwald-Kreis? Eine schmucke Unterkunft haben sich die dortigen Reservisten in langjähriger und mühsamer Arbeit geschaffen, das seit einiger Zeit auch als Juwel unter Gastherren von Feiern und Veranstaltungen gesucht wird: Nicht nur die monatlichen RK-Abende und Seminare von Reservisten finden hier statt, sondern auch familiäre und vereinsinterne Feiern kann man aus dem Belegungsplan entnehmen. Denn wer hat schon eine Hochzeit, ein Sommerfest oder eine Nikolausfeier in starken Burgenmauern gefeiert!

Natürlich war das nicht immer so: Die Reservisten gingen erst 1970 daran, sich mit dem Ausbau des 1597 errichteten »Palas« ernstlich zu befassen. Idealismus und Überzeugung vom Vorhaben und Gelingen hatten über Anfangsschwierigkeiten hinweggeholfen, denn das Heim nahm Ausmaße an, die sicherlich anfangs nicht im Gespräch waren: nunmehr steht es kurz vor der Konzessionsabnahme. Nun, einen heißen Draht hatten die Reservisten von Bödighem schon immer zu den Burgherren der Adelsfamilie Rüd von Collenberg. Denn ein aus dieser Familie hervorgegangener General hatte offene Ohren für deren Sorgen und Nöte.

Einen Hauch von Romantik und urstämmigem Leben vermittelt dem Betrachter der Anblick der festen Burganlage mit ihrem 32 m hohen Bergfried, der von weitem schon als Wahrzeichen die Blicke auf sich zieht. Der Dreißigjährige Krieg ging an dieser Burganlage nicht spurlos vorüber, doch »Hans Rüd von und zu Collenberg und Kunigunde Rüd geborene Voit von Rieneck«, wie auf dem beim

Eingang angebrachten Wappen entnommen werden kann, haben den Aufbau anno 1598 begonnen. RK-Vorsitzender Reinhold Kiesel ist mit seinen Mannen stolz auf dieses Heim — mit Recht! Und auch Kreis-, Bezirks- und Landesgruppe nützen gerne diesen Tagungsort, zuletzt die Schriftführer und Pressewarte aus ganz Baden-Württemberg.

Daß die Reservisten auch sonst nicht träge sind, beweisen ihre Mitgliedszahlen, die sich auf 70 belaufen. Nicht umsonst ließ OrgLeiter Blank kürzlich scherzhaft und doch mit einem liebevollen Unterton erklingen, daß es sich bei den Bödighemern um seine Lieblings-RK handelt, was wiederum von den anderen RK des Neckar-Odenwald-Kreises zwar nicht ernstgenommen, aber doch akzeptiert wird.



Die »Reservisten-Hochburg« in Bödighem (Nordbaden)

Traditionelles Pokal-Schießen

Spannende Wettbewerbe in Mörsch

Karlsruhe (mk) — Das letzte Schießen der reisgruppe Mittlerer Oberrhein im Jahr 1979 fand auf der Standortschießanlage in Mörsch statt. Wie in den Jahren zuvor wurde dabei unter unterschiedlichen Bedingungen um RK-interne Pokale sowie um solche, die für alle offen waren, gekämpft.

Am Schießen um den Gründungspokal der RK Nordhardt (gestiftet 1976) durften sich alle Kameradschaften beteiligen. Für ein Jahr ging er an die RK Rastatt, die 197 von 240 möglichen Ringen erreichte. Platz 2 belegte RK Nordhardt mit 191, Platz 3 RK Murgtal-Gaggenau mit 181

Ringern. Für eine Überraschung sorgte eine außer Konkurrenz teilnehmende Polizei-Mannschaft vom Polizei-Revier Rastatt, die 202 Ringe erreichte. Für ihre außerordentliche Leistung erhält sie eine Urkunde.

Den Brezel-Pokal der RK Karlsruhe errang StUffz d.R. Adner mit 84 von 90 möglichen Ringen. Ihm folgten OLT d.R. Rauscher mit 82 und StUffz d.R. Kempe mit 80 Ringen. Ein Pokal, der zwischen der RK Gernsbach und der Polizei Gaggenau ausgeschossen wurde, fiel nach hartem Stechen an OGeFr d.R. Mohrmann mit 99 von 120 Ringen, gefolgt von HptFw d.R. Schmitt mit ebenfalls 99 und Polizeioberwachmeister Hafenerichter mit 98 Ringen. Zum sechsten Male maßen RK Rastatt und Polizei Rastatt ihr schießtechnisches Können. Wieder war die RK der Polizei überlegen (248 zu 182 von 300 Ringen) und errang damit zum sechsten Mal den Pokal.

Funkübung in Giengen

Giengen (Zi) — Die RK Giengen führte eine Funkübung durch, die vom Fernmeldezug des PzGrenBtl 302 aus Ellwangen ausgerichtet wurde. Unter der Leitung von Lt Stotz begann die Ausbildung mit der Wiederholung der Unterrichtsthemen. Die Reservisten konnten dann im Gelände bei Giengen ihre erlernten Kenntnisse am Funkgerät in der Praxis üben.

OFw d.R. Fedchenheuer, der Vorsitzende der RK Giengen, dankte den aktiven Soldaten aus Ellwangen für die Unterstützung.